Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

1 (1.1.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 1. Mittwoch den 1. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Wilhelm Weinmann von Reutlingen, Königlich Würtembergischen Oberamts gleiches Namens, wurde, nachdem er die wegen Diebstahlsversuchs ihm durch Urtheil Großh. Hofgerichts in Rastatt vom 27. Mai d. J. Nr. 5686 zuerkannte 6monatliche Zuchthausstrafe dahier verbüßt, aus hiesiger Strafanstalt entlassen und Kraft dieses hohen Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal den 21. Dezember 1839.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 44 Jahre alt, 5′ 6″ groß und hat hellbraune Haare, braune Augenbrauen, graue Augen, runde Gesichtform, bleiche Gesichtsfarbe, breite Stirne, etwas stumpfe Nase, großen Mund, gute Zähne, starken Bart, rundes Kinn. Besonders kenntlich macht ihn sein Hinken auf der linken Seite.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Philipp Jakob Leistner von Gaisthal bei Herrenalb, im Kön. Würtembergischen Oberamtsbezirk Neuenburg, wurde, nachdem er die durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 14. Dezember v. J. Nr. 12975 wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung ihm zuerkannte einjährige Zuchthausstrafe dahier abgesessen aus der Anstalt entlassen und zugleich in Gemäßheit jenes Urtheils der Großherzoglichen Lande verwiesen.

Bruchsal den 21. Dezember 1839.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5′ 6″ groß und hat braune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, eine längliche Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, spitze Nase, einen regelmäßigen Mund gute Zähne, schwarze Barthaare, eine spitzes Kinn. Als besonderes Kennzeichen dient sein Kahlkopf.

(1) Stockach. [Landesverweisung.] Durch Urtheil Großh. Bad. Hofgerichts des Seekreises vom 29. Oktober d. J. Nr. 8289 — 90 wurde Xaver Schönauer vom Weierhäusle, Cantons Thurgau, wegen II. großen Diebstahls zu einer sechswöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großherzoglich Bad. Lande verwiesen.

Nachdem wir die Gefängnißstrafe an Xaver Schönauer, von dem wir hier ein Signalement anfügen, vollzogen haben, wird derselbe aus dem Badischen Lande gewiesen.

Stockach den 17. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 19 Jahre, Größe 5′ 1″, Statur schlank, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne rund, Augen braun, Nase proportionirt, Mund mittler, Bart schwarz, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: hat einen weißen Flecken im Haupthaar.

(1) Philippsburg. [Aufforderung.] Der zur Conscription pro 1840 gehörige Ludwig Fiebel von St. Leon, welcher sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, und bei der Aushebung der Recruten nicht gestellt hat wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Stelle einzufinden, widrigenfalls er als Refractär behandelt und bestraft werden wird.

Philippsburg den 21. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

(3) Jestetten [Bekanntmachung.] Bezüglich auf das diesseitige Ausschreiben vom 11. v. M. wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß sich in dem

diesseitigen Orte Riedern alle Spuren der Maul- und Klauenseuche verloren haben.

Jestetten den 18. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

(1) Jestetten. [Zolldefraudation.] Am 7. Dezember l. J., Abends, wurden auf der Gemarkung Herdern von der Zollschutzwache 11 Pf. Sohlleder aufgegriffen, welche 2 Unbekannte weggeworfen und die Flucht ergriffen haben.

Dieselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche darauf binnen 3 Wochen geltend zu machen und sich gegen den ihnen zur Last fallenden Verdacht einer Zolldefraudation zu rechtfertigen, widrigens fragliche Waaren confiscirt erklärt werden.

Jestetten den 19. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Kenzingen.

(1) In der Nacht vom 3. auf den 4. Dezemb. wurden der Wittwe des Joseph Röderer von Oberhausen folgende Gegenstände mittelst Einsteigens aus ihrer Behausung entwendet:

12 Mannshemden, halb abgetragen, zum Theil mit I. R. unterm Brustschlitz gezeichnet;

1 roth und weiß klein gewürfelte Bettzüge mit reistenem Unterblatt;

2 roth und weiß gestreifte Bettzügen mit reistenen Unterblättern.

Keine der Bettzügen ist gezeichnet, alle aber sind noch ganz gut, obgleich nicht mehr neu.

Ein Stückchen noch nicht halbgebleichte Leinwand, 30 Ellen lang, 5½ Viertel breit, von kurzer Reiste gefertigt und nicht gezeichnet.

(1) In der Nacht vom 13. auf den 14. Dezemb. wurden dem Burger Jakob Koch von Oberhausen 36 Pfund lange Reisten, welche in Wasser geretzt und in 2 Bündeln zusammengebunden waren, von seiner Bühne entwendet.

(1) In der Nacht vom 13. auf den 14. Dezemb. wurden dem Johann Röderer, ledig, von Oberhausen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände aus seiner Behausung entwendet:

8 Mannshemden, schon getragen, aber noch ganz gut, von reistener Leinwand, nicht gezeichnet;

3 ganz neue Fruchtsäcke von gebleichtem Zwilch, ebenfalls nicht gezeichnet;

3 Mannshemden gleich den obigen, auch nicht gezeichnet;

3 oder 4 Weiberhemden von reistener Leinwand, nicht gezeichnet;

2 oder 3 Tischtücher von feiner reistener Leinwand, das eine ist rothweiß, die 2 andern sind weiß gerippt und alle zweiblätterig;

5 Handtücher auch von reistener Leinwand, 3 weiß und roth, die andern ganz weiß gerippt.

---

(1) Bretten. [Präclusivbescheid.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 27. August d. J. keine daselbst bezeichneten Rechte auf das Zehntablösunskapital, welches die Gemeinde Bahnbrüken der Freiherrlich v. Menzingschen Grundherrschaft zu bezahlen hat, angemeldet worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten in Gemäßheit des angedrohten Präjudizes hiermit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Bretten den 18. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Freiburg.

(3) An Heinrich Reichling, Inhaber eines Commissionsgeschäfts und einer Antiquarhandlung von Freiburg, auf

Dienstag den 21. Jänner 1840,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Stadtamtskanzlei.

F. F. Bezirksamt Hüfingen.

(2) An die Verlassenschaft des pensionirten Amtmann und Amtsrevisors Reichlin von Hüfingen, auf

Freitag den 17. Januar 1840,
früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Schönau.

(3) An Handelsmann Joseph Ritter von Zell auf

Montag den 20. Jänner 1840,
früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Emmendingen. [Erbvorladung.] Bei der Verlassenschaft des am 20. September d. J. verstorbenen israelitischen Schullehrers Nathan Moses Maier von Eichstetten, sind dessen beide Söhne erster Ehe, Liebmann und Herz Maier, betheiliget, deren Aufenthaltsort seit vielen Jahren unbekannt ist.

Dieselben werden daher zur Erbverhandlung mit Anberaumung einer Frist von

sechs Monaten

unter dem Anfügen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die beiden Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Emmendingen den 18. Dezember 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Frei.

(2) Müllheim. [Erbvorladung.] Der ledig verstorbene Johann Baptist Kramer von Steinenstadt, gewesener außerehelicher Sohn des Johann Kramer und der Kunigunde Schmidt, hat ein Vermögen von 179 fl. 48 kr. zurückgelassen.

Da weder der Heimaths- noch Aufenthaltsort seines Vaters, oder seiner allenfallsigen Kinder, bekannt ist, so wird derselbe oder die Letztern hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um diese Erbschaft zu melden, widrigenfalls solche denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn Johann Kramer oder seine etwaigen Kinder zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim den 14. Dezember 1839.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Buchen. [Erbvorladung.] Michael Gotha und Karl Gotha von Heinstadt, Söhne des allda verlebten Rentamtsschreibers Michel Gotha, welche, und zwar ersterer im Jahre 1803 als Bäcker, und letzterer im Jahre 1814 als Küfer und Bierbrauer, in die Fremde gegangen sind, und seither nichts von sich hören lassen, werden hiermit öffentlich aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Vermögensantheils ad 84 fl., für Jedem, innerhalb Jahresfrist dahier anzumelden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und dieses Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung, gegeben würde.

Buchen den 14. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer

(1) Freiburg. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der unter dem 23. November 1837 Nro. 19576 ausgeschriebene Pharmazeut Karl Schmidt von Freiburg bisher zur Empfangnahme seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinem Bruder Joseph Schmidt gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Freiburg den 11. Dezember 1839.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

(3) Breisach. [Entmündigung.] Der ledige Georg Schindler jung von Ihringen wurde wegen Geistesschwäche entmündiget, und Georg Müller, Jakobs Sohn von da, als Aufsichtspfleger für ihn bestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breisach den 16. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(1) Freiburg. [Pfandbuch-Einträge.] In dem Stadt Freiburger Grund- und Pfandbuche sind auf das Haus des Königl. französischen Obristen v. Spitz, Nro. 332 dahier noch eingetragen:

a) für Euphemia Stapf, = = 726 fl. 34 kr.
b) „ Rosa Hismaier, = = 726 fl. 34 kr.
c) „ Peter Maier, = = = 726 fl. 34 kr.
d) „ Abbé Waldemaire, = 700 fl.

Auf Ansuchen des Eigenthümers werden in Gemäßheit des §. 778 der Proceßordnung alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Einträge hin gründen wollen, aufgefordert, sie binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens sie im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber verloren gehen, und dem Gesuche um Streichung jener Einträge statt gegeben werden wird.

Freiburg den 12. Dezember 1839.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Joseph Harschen in Kenzingen. Johann

Friedolin Kaufmann in Hüfingen. Martin Siegel in Hugstetten. Martin Kimmerle in Hugstetten. August Natterer in Rottweil a. N. Petri Pinselmacher in Augsburg. Unterofficier Emmendörfer in Karlsruhe. Deutz med. cand. in Kehl. Gottlieb Ziebold in Egringen. Joseph Frei in Buchheim. Johann Arnold in Mengen. Felix Riesterer Kellner in Basel. [recommandirt.] Katharina Hostert in Luxemburg. [wegen unterlassener Francatur.] Gg de Marie in Luxemburg. [wegen unterlassener Frankatur.]

Freiburg den 26. Dezember 1839.

Großh. Postamt.

(1) Freiburg. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der Gantsache gegen Sales Wunderle von Au in der auf heute angeordneten Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden mit denselben von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Freiburg den 18. Dezember 1839.

Großh. Landamt.

Ruef.

(1) Freiburg. [Erkenntniß.] In der Gant des ledigen Sattlergesellen Franz Joseph Ruh von Ebnet werden alle jene, welche bei der Liquidationstagfahrt am 19. d. M. ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg den 19. Dezember 1839.

Großh. Landamt.

Stigler.

(1) Waldshut. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Johann Peter Gäng von Birkingen werden jene Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Waldshut den 16. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Metzger.

(3) Müllheim. [Offener Commissariatsdistrikt.] Auf den 10. Merz k. J. wird der schöne Commissariatsdistrikt Sulzburg erledigt; wozu sich die Herrn Bewerber in Bälde melden wollen.

Müllheim den 10. Dezember 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Orschweyer. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Landolin Bürckle zu Orschweyer werden

Donnerstag den 23. Januar 1840,

Mittags 12 Uhr, nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, welche endgültig zugeschlagen werden, wenn der Anschlag oder darüber erlößt wird.

1.

Die Hälfte an einer Behausung, Scheuer und Stallung, unten im Dorf, landauf Valentin Bücheles Wittwe, landab Franz Weisen Kinder, gegen Berg die Dorfstraße, gegen Rhein Fürstenlehengut, taxirt zu = 250 fl.

2.

2¼ Sester Acker auf den untern Matten, einers. Fidel Löffler, andrers. Joseph Obergföll, taxirt zu = = = = = = = = 150 fl.

3.

1¼ Sester Acker im Mittellachenfeld, einers. Mathias Rieder, anders. Joseph Herbstreith, taxirt zu = = = = = = = 70 fl.

4.

1¼ Sester Matten auf der Lückenmatt, einers. Michael Willmann, anders. Theresia Obergföll, taxirt zu = = = = = 125 fl.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht, und können auch vorher beim Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Orschweyer den 16. Dezember 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Kuhn.

(1) Säckingen. [Hausversteigerung.] Auf das erfolgte Ableben des Geometer Franz Xaver Blum, wird der Erbvertheilung wegen, dessen Wohnhaus Nro. 117 in der Schmidtgasse dahier,

Montag den 20. Januar 1840,

Nachmittags 1 Uhr, in dem hiesigen Badwirthshause in öffentliche Steigerung gebracht.

Die sehr annehmbaren Bedingungen, unter welchen dieses, in drei Etagen bestehende Haus versteigert wird, werden vor dem Beginn der Steigerung bekannt gemacht, und sind bei dem Bürgermeisteramte dahier täglich einzusehen, daher blos die Bemerkung beigefügt wird, daß auswärtige Kaufliebhaber sich sowohl mit Vermögens-, als auch Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Säckingen den 24. Dezember 1839.

Ritter, Bürgermeister.

(2) Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.]

Montag den 13. Januar 1840,

Nachmittags 1 Uhr, werden im Gemeindewirthshaus in Ehrenstetten sämmtliche Liegenschaften des in Gant gerathenen Johann Georg Eckerle allda versteigert, als:

1.

1 Viertel 30 Ruthen Acker auf der großen Breite, neben Georg Federer und Maria Eckerle, taxirt zu = = = = = = 120 fl.

2.
1 Viertel 1 2/3 Ruthen Acker auf der Burg, neben Mathä Michael Waisenrichter und Maria Eckerle, taxirt zu = = = = 60 fl.

3.
45 Ruthen Feld in der Sennhalden, neben Georg Federer und Math. Micks Wittwe, taxirt zu = = = = = = = = 15 fl.

4.
14 Ruthen Reben im Kirchberg, neben Georg Serer und Georg Höckle, taxirt zu 50 fl.

Summa = = 245 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöst ist.

Staufen den 6. Dezember 1839.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus der Bombacher Forstdomäne Distrikt Sommerhalten werden durch Bezirksförster Melter gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert

Dienstag den 14. Jänner 1840,

6 Stämme Eichen,
14 " Verschieden,
1 " Forlen,
97 Klafter buchenes Scheitholz,
31 " eichenes "
13 " buchenes Prügelholz,
1½ " verschiedenes "
2625 Stück Hartholzwellen.

Die Steigerungsliebhaber haben sich an besagtem Tage Morgens halb 9 Uhr am Stubenwirthshause in Bombach einzufinden, um von dort auf den Holzlagerplatz geleitet zu werden.

Emmendingen den 28. Dezember 1839.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Detschel (bei Schmieheim) werden durch Bezirksförster Schrickel gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr am

Montag den 13. Januar k. J.

15 Klafter verschiedenes Scheitholz,
56 " " Prügelholz und
10200 Stück " Wellen

öffentlich versteigert, wozu man im Walde bei der Salzlecke sich versammelt.

Emmendingen den 26. Dezember 1839.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Freitag den 3. Januar 1840, Morgens 9 Uhr, werden aus Domänenwaldungen bei Ehrenstetten, Forstbezirks Wendlingen, nachfolgende Holzsortimente durch Bezirksförster Scherer gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden:

32 Stück tannenes Spaltholz,
4 — tannene Sägklötze,
96 — — Bauholz
im Distrikt Sägengrund, sodann
20 Stück tannene Sägklötze und
99 — — Bauholz
im Distrikt Finkenstahl.

Hierzu werden die Steigerungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versammlung zu Ehrenstetten im Wirthshaus zum Löwen statt findet.

Freiburg den 20. Dezember 1839.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Oberried werden durch Bezirksforstverweser Gerwig gegen baare Zahlung vor der Abfuhr nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, und zwar

Mittwoch den 22. Januar 1840,
im Distrikt Hammerschlag:
45 Stück tannene Sägklötze,
7 " Nutzholzbuchen, sodann
im Distrikt Holzbruk:
10000 Stück tannene Rebpfähle,
100 " " Baumpfähle und
93¾ Klafter tannenes Scheit- und Prügel-Kohlholz.

Donnerstag den 23. Januar 1840,
in loco Kirchzarten die schon früher einer Versteigerung ausgesetzten Kohlhölzer in den Hinterzarten-, Feldberger Domänenwaldungen ad 250 Klafter.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage zu Oberried im Hirschen und am zweiten Tage im Wirthshaus zur Krone in Kirchzarten, jeweils Morgens 10 Uhr.

Freiburg den 23. Dezember 1839.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen, Hutstation St. Ulrich, werden

Dienstag den 7. Jänner 1840,
Morgens 9 Uhr,
95 Stück tannene Sägklötze,

durch Bezirksförster Scherer zu Wendlingen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Versammlung im Wirthshause zu St. Ulrich stattfindet.

Freiburg den 22. Dezember 1839.

Großh. Forstamt.

(1) St. Blasien. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Sä-

ckingen werden durch den Bezirksförster von Neubronn zur abermaligen Versteigerung gegen baare Zahlung vor der Abfuhr gebracht

Samstag den 4. Januar 1840,

a. im Distrikt Maisenhard, Schlag Nro. 4:
41 Klafter tannenes Scheiterholz,
61 " " Stockholz.

b. im Distrikt Kellerhofrütte, Schlag Nro. 1:
19½ Klafter tannenes Scheiterholz,
9 " " Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage früh 9 Uhr, in der Wohnung des Bezirksförsters von Neubronn zu Säckingen, allwo sich die Steigerer einfinden wollen.

St. Blasien den 27. Dezember 1839.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Wollbach werden Samstag den 4. Januar 1840, in dem Distrikt Gänglert nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

23½ Klafter buchenes Scheitholz,
11¾ " eichenes "
½ " gemischtes "
16½ " buchenes Prügelholz,
10¾ " gemischtes "
5½ " buchenes Stockholz,
3½ " gemischtes "
4300 Stück buchene Wellen,
1775 " gemischte "

Kandern den 25 Dezember 1839.

Großh. Forstamt.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden Donnerstag den 2. Januar k. J., in dem Distrikt Bubenberg nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden:

19 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
28 " tannenes " " "
12 Klafter eichenes Scheitholz,
43½ " tannenes "
4¾ " gemischtes Prügelholz und
2100 Stück gemischte Wellen.

Kandern den 24. Dezember 1839.

Großherzogl. Forstamt.

Verpachtung des Gemeindebackofens in Broggingen.

(2) Der Betrieb des Gemeindebackofens in Broggingen für das Jahr 1840 wird

Mittwoch den 8. Jänner 1840

Mittags 12 Uhr, auf dem dortigen Gemeindehaus verpachtet, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Jeder Steigerer hat sich über guten Ruf und Vermögensverhältnisse auszuweisen.

Vorläufig wird bemerkt, daß die Gemeinde 6 Klafter Mischelholz frei liefert, und der Bäcker von jedem 6pfündigen Laib Brod 1 kr. Bäckerlohn bezieht.

Im Jahr 1839 wurden bei mittlerem Betrieb 26000 solcher Brode gebacken.

Ferner könnte auch mit einem tüchtigen, ledigen Bäckergesellen ein vortheilhafter Vertrag abgeschlossen werden.

Sämmtliche Bürgermeister werden dringend ersucht, diese Verpachtung in ihren Gemeinden baldmöglichst verkünden zu wollen.

Broggingen den 24. Dezember 1839.

Süß, Bürgermeister.

(1) Freiburg. [Wein- u. Fässerversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Herrn Staatsministers Freiherrn v. Andlaw lassen

Freitag den 10. Januar 1840,

in ihrer Behausung Nro. 113 in der Kaiserstraße circa 55 Ohm rein gehaltener Oberländer Wein von den Jahren 1783 und 1834, und gemischten Tafel- und Gesindewein, und etwa 120 Ohm Fässer gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Freiburg den 23. Dezember 1839.

(1) Pfaffenweiler. [Holzversteigerung.] Durch den Gemeinderath werden aus dem Gemeindewald Pfaffenweiler, Distrikt Neuenwald in der Gemarkung Bollschweil, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Dienstag den 7. Jänner 1840,

5 Klötze eichenes Nutzholz,
400 Stück Tannen, und
90 tannene Stangen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Gugezbad in Bollschweil.

Pfaffenweiler den 23. Dezember 1839.

Kiefer, Bürgermeister.

(3) Prág. [Hausversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Gregor Ringele, Bürger zu Prág

Donnerstag den 16. Januar 1840,

Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus dahier öffentlich versteigert:

Eine Hälfte Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Mathias Strohmaier und der Gasse, geschätzt zu = = = = = = 350 fl.

Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Prág den 23. Dezember 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Strohmaier.